

werden. Wenn Sie das Saatgut drei Tage lang vor der Aussaat bei 8 bis 10 °C lagern oder es 48 Stunden in ein feuchtes Tuch eingeschlagen in den Kühlschrank (bei 3 bis 5 °C) legen, können die in den Samenkörnern enthaltenen keimhemmenden Stoffe durch diese Vorkühlung abgebaut werden. Danach die Samen sofort aussäen.



Bärlauch

### Bärlauch aus dem eigenen Garten

Fast jeder Garten hat eine geeignete Stelle, um Bärlauch selbst anzubauen. Ein schattiger Ort mit humosem, feuchtem Boden, der beispielsweise im Unterwuchs von Gehölzen zu finden ist.

Bauen Sie ihn nicht neben Maiglöckchen an, da diese giftig sind und dem Bärlauch sehr ähnlich sind. Unterscheiden kann man die Blätter von Maiglöckchen und Bärlauch sehr einfach: Maiglöckchenblätter sind geruchlos, Bärlauchblätter riechen intensiv nach Knoblauch!

### Beete vorbereiten

Ist der Boden nicht mehr allzu feucht, können Sie nun schon die ersten Beete mit Kultivator und Rechen vorbereiten. Sofern nicht schon im Herbst geschehen, sollte der Boden zuvor umgegraben oder mit der Grabegabel tief gelockert werden. Sie müssen aber dann zuwarten, bis sich der Boden gut abgesetzt hat.

### Ernte Wintergemüse

Überwinterter Blattkohl und Sprosskohl sollte bis Ende des Monats abgeerntet werden. Sofern der Boden nicht gefroren ist, wird der letzte Porree vorsichtig mit der Grabegabel ausgehoben und baldigst verbraucht.



Blattkohl

### Frischer Vogelsalat nach der Winterpause

Sobald es etwas wärmer wird, beginnt der Vogelsalat, der im Beet überwintert hat, kräftig zu treiben. Vogelmiere und Günsel verstecken sich gerne zwischen den Pflänzchen und überwuchern gerne den Vogelsalat. Zupfen Sie jetzt sehr gründlich im Salatbeet alle Unkräuter und alle zu dicht stehenden Salatpflanzlerl heraus. Größere Exemplare wandern in die Salatschüssel. Vogelsalat, der zu eng steht oder von Wildkräutern bedrängt wird, bildet nur winzige Blattrosetten, die beim Waschen viel Arbeit machen.

Vogelsalat kann auch noch im Spätwinter angebaut werden. Er wird mit einem Reihenabstand von 10 – 15 cm gesät. Etwa 1 cm tiefe Rillen gezogen, das Saatgut gleichmäßig mit etwa 1 cm Abstand ausgelegt und anschließend gut angedrückt und angegossen ermöglicht dem Vogelsalat bei Temperaturen von 15 bis 20° C eine rasche Keimung. Nach dem Aufgang muss er eher kühl gehalten werden (reichlich lüften), da sonst die Pflanzen rasch zu groß und hartblättrig werden.

### Sellerie jetzt säen

Wer im Herbst dicke Sellerieknollen ernten möchte, muss jetzt schon Vorbereitungen dafür treffen. Das Selleriesaatgut muss bereits im Februar ausgesät werden, denn der Samen lässt sich lange Zeit, bis er keimt. Er keimt am besten im warmen Zimmer bei 20 °C. Sobald sich die ersten Blätter zeigen, kann die Temperatur etwas abgesenkt werden. Dann ist die richtige Zeit, um die kräftigsten Sämlinge zu pikieren. Wenn die Temperaturen unter 15 °C liegen, neigen die Pflanzen später zum Schossen. Erst nach den Eisheiligen dürfen die Zöglinge ins Beet umziehen.

### Tomatenvielfalt

Mehr als 2000 Sorten machen die Entscheidung bei der Sortenwahl nicht leicht. Achten Sie besonders als Anfänger auf frühe Sorten, die von Natur aus eine große Resistenz gegen die Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*) haben. Ertrag und Geschmack sollten aber auch wichtige Kriterien bei der Auswahl sein.

In Gärten, wo die Gefahr von Kraut- und Braunfäule hoch ist, sollten grundsätzlich nur „veredelte“ Paradeiser gepflanzt werden. Durch ihre Unterlage sind die Paradeiserpflanzen widerstandsfähiger gegen die gefürchtete Krankheit.

Cocktailtomaten sind mit ihren zahlreichen, kleinen Früchten, die direkt von der Pflanze genascht werden, nicht nur bei Kindern sehr beliebt. ■

Gtm. Klaus Wenzel

# Frühlings

**14. Februar ist St. Valentin, ein besonderer Tag für Verliebte. Aus der Geschichte ist nicht ganz klar ersichtlich, wie dieser Tag so besonders wurde. In der heutigen Zeit ist er jedoch ein ganz besonderer Tag auch für uns Gärtner und Floristen. Blumen werden als Zeichen der Liebe und der Aufmerksamkeit an besondere Menschen geschenkt. Egal ob eine einzelne Tulpe oder Rose, nein, es kann auch ein ganzer Strauß davon sein.**



Die steirischen Partnerbetriebe von Natur im Garten starten damit auch wieder in die Gartensaison und haben die Ökologisierung der Gärten als gemeinsames Ziel. Die ersten Frühlingsblüher von Anemonen, Primeln, bis hin zu vorgezogenen Narzissen, Topftulpen oder Schneeglöckchen, aber auch Blumensträuße aus Frühlingsblumen, gemischt mit Rosen oder Ger-





# erwachen



bera werden angeboten. Gerade heuer in Zeiten des Abstandes ist es besonders wichtig, seine lieben Menschen nicht zu vergessen. Die meisten Partnerbetriebe stellen ihre Produkte auch zu. Der größte Teil dieser Blumen und Pflanzen werden naturnah sogar in der Steiermark produziert. Jeder Blumenliebhaber und Gartenbesitzer kann damit die heimischen Betriebe und die damit verbundenen ca. 2000 Arbeitsplätze und zusätzlich etwa 250 Lehrlinge unterstützen. Mit dem Einsatz von Nützlingen, der in hervorragen-



der Zusammenarbeit der steirischen Landwirtschaftskammer erfolgt, wird auch die Nachhaltigkeit großgeschrieben. Natur im Garten Steiermark als Plattform unterstützt mit zertifizierten Produkten wie biologischem Dünger, biologischen Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenstärkungsmitteln, welche auch im Pri-

vatbereich ein gesundes Pflanzenwachstum und Wohlbefinden in den Wohnraum und Garten bringen. Die Partnerbetriebe werden auch durch ständige Schulungen von Natur im Garten mit neuem Wissen versorgt, um sich von anderen Anbietern im Bereich Natur abheben zu können. So werden auch Tipps und gesammeltes Wissen weitergegeben.

Die Schafwolle im Einsatz als Dünger bei Bepflanzungen in Schalen, Kisterln und Trögen, aber auch in der Freilandkultur wäre so ein Beispiel. Ebenfalls verträgt sich die Schafwolle sehr gut mit anderen flüssigen „Natur im Garten“ zertifizierten Biodüngern. Diese Flüssigdünger können auch im Zimmerpflanzenbereich verwendet werden. Wichtig dabei ist es, dass das gegossene „Düngewasser“ vom Wurzelballen aufgenommen wird und nicht im Übertopf oder Untersetzer stehen bleibt. Lassen sie auch kein fertiges Düngewasser in der Gießkanne, dadurch kann es zu Geruchsbelästigungen kommen. Der Vorteil der Bio-Produkte ist, dass sie unbedenklich für Blumen, Pflanzen aber auch Gemüse und Kräuter verwendet werden können.



Fragen sie bei ihrem Natur im Garten Partnerbetrieb danach.

Nach dem Valentinstag geht es auch langsam im Garten weiter. Erste Töpfe im Eingangsbereich werden frühlingshaft bepflanzt, Gemüsepflanzen kommen ins Gewächshaus oder aufs Hochbeet und werden mit Vlies geschützt, um bald schon den ersten Salat oder sogar Radieschen ernten zu können. Beim Füllen der Töpfe oder Ausgleichen des Hochbeetes werden in den Partnerbetrieben torffreie Substrate angeboten. Verbessert mit zertifiziertem Langzeitdünger lässt der Erfolg nicht lange auf sich warten. Die Torffreiheit im Garten ist bei Natur im Garten auch ein Hauptkriterium. Zusammen mit den Partnerbetrieben wird es heuer auch einen Schwerpunkt dazu geben, um den Anbau in der Gärtnerei und auch die Weiterkultur im Garten zu unterstützen. Um gestärkt und gesund in die

neue Gartensaison starten zu können, bieten die steirischen Partnerbetriebe ebenfalls ein großes Sortiment an Kräutern zum Verkauf an. Sorgfältig und mit großem Fachwissen werden die Topfkräuter nach ökologischen Richtlinien für den Verkauf in den Gartenbaubetrieben produziert. Versuchen sie auch Kräuter aus, die sie nicht auf Anhieb kennen. Sie können sich schon jetzt auf ein gesundes und vitaminreiches Geschmackserlebnis freuen. Zu beachten ist, das sehr empfindlichen Kräuter wie Basilikum oder Majoran noch im Haus weitergepflegt werden müssen.

Abgeerntete Töpfe von Schnittlauch, Minzen oder auch Petersilie können auf einer geschützten Terrasse oder Fensterbank weitergezogen werden. Natürlich kommen auch hier zertifizierte Dünger und Pflanzenstärkungsmittel zum Einsatz, um bald wieder eine gesunde Ernte zu für ihre Küche zu haben. Produkte mit Brennnessel und Knoblauch schützen ihre Kräuter vor ungebeten Gästen und sichern eine baldige zweite Ernte. Diese können aber auch ins Hochbeet gepflanzt werden wo sie Ihre Pracht entfalten können. Um die neuen Triebe vor Frost zu schützen, können Sie auch ein großes Einmachglas oder eine Glasvase über die Pflanzen stellen, welches jedoch bei Sonneneinstrahlung tagsüber wieder entfernt werden sollte.